

Laufcup-Abschluss | 230 Teilnehmer am Jeizibärg-Lauf

Dominator (fast) ohne Gegner

Martin Anthamatten hatte mehr mit Magenbeschwerden als mit den Gegnern zu kämpfen, bei den Damen musste Tatiana von Allmen (Heimberg) den Sieg erspringen: Der Jeizibärg-Lauf war erneut ein würdiger Abschluss des Oberwalliser Laufcups.

Im Hinterkopf hatte er wohl auch irgendwo den Streckenrekord von Sebastian Epiney, der hier seit 2008 Bestand hat. Der lief damals in einer Zeit von 34:20 ins Ziel. Doch Martin Anthamatten kam an diese Marke nicht heran, und das hatte verschiedene Gründe. «Magenprobleme haben verhindert, dass ich mehr Gas geben konnte», so der Dominator. «Trotzdem habe ich mein Ziel erreicht, hier Erster zu werden.» Die Uhren stoppten bei 36:40,9, über zwei Minuten fehlten zur Bestmarke.

Im Flachteil zu Beginn war Anthamatten eher verhalten gestartet, in der Steigung erhöhte er das Tempo. Dem war bald einmal keiner mehr gewachsen. Patrick Feuz (Ried-Brig) als Zweiter verlor mit 37:44,7 mehr als eine Minute, Dominik Volken (Fieschertal, 38:04,3) stand als Dritter auf dem Podest der Elite-Läufer.

Dominator Anthamatten hatte nur lobende Worte für den Berglauf übrig. «Eine tolle Strecke für einen derartigen



Die Sieger. Tatiana von Allmen (Damen) und Martin Anthamatten (Herren) waren die Schnellsten beim Jeizibärg-Lauf.



FOTOS ZVG

Wettkampf, auch die Ambiance im Ziel war top.»

Mit Tatiana von Allmen (Heimberg) und Stephanie Heurding (Münsingen) lieferten sich zwei Bernerinnen einen spannenden Endspurt bei den Damen, im Ziel entschied die Differenz von einer Sekunde. Mit Emilie Gex-Fabry (Val d'Ille) stand eine Walliserin als

Dritte auf dem Podest. «Ich habe die Strecke gut eingeschätzt und war daher von Anfang an mit viel Tempo unterwegs», so Gex-Fabry. «Es ist meine erste, aber sicher nicht letzte Teilnahme hier. Ich bin beeindruckt von der Ambiance und der Streckenführung.»

Mit Elena Fux (Juniorinnen-Zweite, St. Niklaus) und Fla-

vio Arnold (Junioren-Dritter, Simplon Dorf) schafften zwei Oberwalliser Teilnehmer beim Nachwuchs den Sprung unter die ersten drei. Josef Arnold (Simplon Dorf) stand bei den Veteranen III als Zweiter auf dem Podest.

Die Organisatoren mit OK-Präsident Benno Hildbrand an der Spitze hatten ganze Arbeit

geleistet. Nicht weniger als 230 Teilnehmer gingen bei der 11. Auflage des Jeizibärg-Laufes an den Start, neben den Läufer-Kategorien gab es auch Wander-Klassen. Der Wettkampf, welcher den Oberwalliser Laufcup beschliesst, gilt neben dem sportlichen Aspekt auch als «Tag der Freundschaft» zum Partnerlauf Chalais-Vercorin. | **wb**

JEIZIBÄRG-LAUF

Junioren: 1. Burkhardt Jessica 46:55,7. 2. Fux Elena, St. Niklaus, 51:32,7. 3. Favre Marion 54:56,2. 4. Näfen Zelia, Brig-Glis, 57:19,2. 5. Chiarello Noémie 1:05:22,6. 6. Chiarello Déborah 1:05:22,6.

Junioren: 1. Gard Mathieu 42:21,6. 2. Quinodoz Sacha 43:00,5. 3. Arnold Flavio, Simplon Dorf, 44:16,5. 4. Fux Fabian, St. Niklaus, 44:34,7. 5. Zufferey Valentin 47:50,3 usw.

Damen: 1. Von Allmen Tatjana 44:54,5. 2. Heurding Stephanie 44:55,6. 3. Gex-Fabry Emilie, Val-d'Ille, 46:49,5. 4. Reitzel Josephine 49:02,1. 5. Kreuzer Victoria, Fiesch, 49:06,4 usw.

Damen I: 1. Georgeot Nicole 47:53,0. 2. Zimmermann Andrea, SSC Visperterminen, 50:28,0. 3. Näfen Lucia, LFT Oberwallis, 51:03,4 usw.

Damen II: 1. Lemieux Barbara 52:10,4. 2. Moos Yolande 57:02,2. 3. Beck Katrin 1:01:44,0 usw.

Elite: 1. Anthamatten Martin, Zermatt, 36:40,9. 2. Feuz Patrick, Ried-Brig, 37:44,7. 3. Volken Dominik, Fieschertal, 38:04,3. 4. Rapillard Laurent, Conthey, 39:40,8. 5. Steindl Andreas, Zermatt, 39:46,5. 6. Gex-Fabry Grégory 40:24,1. 7. Rapillard Stéphane 40:32,4. 8. Janin David 40:47,8. 9. Pfister Andreas 42:48,8. 10. Berchtold Renato, Visperterminen, 43:11,8. 11. Siggen Arthur 43:19,0. 12. Müller Thomas 43:48,4. 13. Berchtold Daniel, Unterbach, 45:07,4. 14. Arnold Iwan, Simplon Dorf, 45:49,6. 15. Oberhänsli Fabian 46:29,9 usw.

Veteranen I: 1. Felley Jean-Yves 41:43,5. 2. Jörg Peter 42:16,6. 3. Délotz Richard 42:51,7 usw.

Veteranen II: 1. Fao Samuel 40:41,5. 2. Abrantes José 41:18,8. 3. Millius Beat, STV Baltschieder, 46:31,4 usw.

Veteranen III: 1. Short Mike 43:08,0. 2. Arnold Josef, Simplon Dorf, 52:09,1. 3. Carron Justin 52:53,3 usw.

Das Aufgebot für Sölden

Die Schweizer Delegation für den Weltcup-Prolog vom nächsten Wochenende auf dem Rettenbach-Gletscher oberhalb von Sölden ist komplett. Im Riesenslalom der Männer kommen neben den Fixsternen Carlo Janka, Didier Cuche, Sandro Viletta, Marc Berthod und Daniel Albrecht Didier Défago, der nach seinem Kreuzbandriss und über 18 Monaten Rennpause sein Comeback geben wird, Silvan Zurbriggen, Beat Feuz und Mauro Caviezel zum Einsatz. Die vier haben sich die Teilnahme in den internen Vergleichsläufen in Saas-Fee gesichert. Das Schweizer Quartett für den Frauen-Riesenslalom hat schon zuvor festgestanden. Starten werden Lara Gut, Fabienne Suter, Dominique Gislin und Fränzi Aufdenblatten. | **Si**

NLA: Lugano verlor wieder

Zum zweiten Mal diese Saison gewannen die ZSC Lions zweimal hintereinander. 20 Stunden nach dem Auswärtssieg in Zug besiegten die Zürcher den HC Lugano mit 2:1. Die Vorentscheidung gelang den ZSC Lions in den ersten 23 Minuten. Domenico Pittis (7.) und Jeff Tambellini brachten das Heimteam 2:0 in Führung.

Die Lions dominierten die erste Spielhälfte klar, verpassten es aber gegen einen vor allem in der Defensive anfänglich schwachen Gegner, die Führung auszubauen. Das rächte sich in der zweiten Spielhälfte. Die Zürcher agierten nachlässiger, es schlichen sich Fehler ein, entsprechend fand Lugano besser den Tritt. Nach Kimmo Rintanens Anschlussstreffer (39.) standen die Tessiner dem Ausgleich verschiedentlich sehr nahe. | **Si**

Samstag:
Rapperswil-Jona Lakers - Ambri-Piotta 4:2 (0:1, 2:0, 2:1)

Genf/Servette - SCL Tigers n.P. 1:2 (1:1, 0:0, 0:0)
Zug - ZSC n.V. 2:3 (1:0, 1:1, 0:1, 0:1)
Davos - Kloten Flyers 5:2 (3:0, 1:1, 1:1)
Lugano - Fribourg 2:4 (2:0, 0:2, 0:2)
Biel - Bern 3:2 (1:1, 2:0, 0:1)

Sonntag:
ZSC Lions - Lugano 2:1 (1:0, 1:1, 0:0)

1. Fribourg	16	9	2	2	3	49:35	33
2. Kloten Flyers	15	9	1	2	3	51:34	31
3. Davos	15	10	0	1	4	54:40	31
4. Zug	14	7	4	1	2	58:40	30
5. Bern	15	8	2	1	4	46:40	29
6. Biel	13	5	2	1	5	26:29	20
7. Lugano	15	4	2	4	5	48:46	20
8. ZSC Lions	15	4	3	1	7	40:47	19
9. SCL Tigers	15	4	2	1	8	43:54	17
10. Ambri-Piotta	16	4	1	3	8	40:49	17
11. Genève-Servette	14	2	1	3	8	29:46	11
12. Rapperswil-Jona L.	15	3	0	0	12	28:52	9

1. Liga | Saastal mit Schwankungen und einem 5:3-Heimsieg über Neuenburg

Leaderposition verteidigt

4:0 lag Saastal zur zweiten Drittelpause in Führung, und kam dann noch leicht ins Wanken. Es reichte trotzdem, um die Leaderposition erfolgreich zu verteidigen.

Trainer Stéphane Python fühlte sich so etwas wie im Wechselbad der Gefühle. Sein Team hatte soeben mit Neuenburg einen ungemütlichen Gegner mit 5:3 bezwungen, weil man im Mitteldrittel eine (vermeintlich) klare Differenz gemacht hatte. Dass es in den Schlussminuten noch hektisch wurde, passte ihm überhaupt nicht. «Da haben einige nach dem 4:0 mit dem Kopf das Spiel wohl schon abgehakt,» so der Trainer, «und wir haben uns dem Gegner zu sehr angepasst.»

Dass es trotzdem zum angestrebten Heimsieg gekommen und dem Spitzenplatz geblieben ist, mag seine Laune dann doch etwas verbessert haben. «In der letzten Saison hätten wir solche Spiele noch aus der Hand gegeben», war sich Captain Martin Rupp sicher.

Dass so was jetzt nicht mehr passiert, hat mit der dazugewonnenen Sicherheit und den verbesserten personellen Alternativen zu tun. Und nicht zuletzt mit Torhüter Thomas Wüthrich, der in heiklen Momenten einige Fehler seiner Vorderleute ausbügelte.

Nach einem ausgeglichenen Auftakt erhöhte Saastal im Mitteldrittel das Tempo, wirkte in der Abschlusszone abgeklärt



FOTO WB

Erleichterung. Trotz drei Gegentoren in den letzten fünf Minuten: Saastal setzte sich gegen Neuenburg durch.

und skorte durch Dubach (2), Rupp und Mazotti zum vermeintlich vorentscheidenden 4:0. Man hatte den Gegner im Griff, gewährte ihm jedoch im Schlussdrittel zu viele Freiheiten und geriet nochmals leicht in Bedrängnis.

Spätestens dann, als Yann Langel für Neuenburg zum 4:3 traf. Doch da waren nur noch 58 Sekunden zu spielen, und Geiser traf eine Sekunde vor Schluss ins verlassene Tor zum 5:3.

Also: Ende gut, alles gut... **sbr**

Saastal - Uni. NE 5:3 (0:0, 4:0, 1:3)
Wichel. – 298 Zuschauer. – Sr. Matthey, Galli/Schmid. – **Tore:** 22. Dubach (Gnädinger) 1:0. 27. Rupp (Blanc, Burgener) 2:0. 35. Dubach 3:0. 36. Mazotti (Gnädinger, Dubach) 4:0. 54. Broillet (Gnädinger, Evard/Ausschluss Anthamatten F.) 4:1. 58. Jacot (Langel, Fleury) 4:2. 60. (59:02) Langel (Franzin, Kolly) 4:3. 60. (59:59) Geiser (Rupp, ins leere Tor) 5:3.

Saastal: Wüthrich; Rupp, Kalbermaten; Geiser, Heinzmann, Schwarz; Burgener, Mazotti; Dubach, Gnädinger, Blanc; Schmid, Engler; Iglesias, Thöny, F. Anthamatten; Zengaffinen, Senn; Ramousch, J. Anthamatten, Keefe.

Bemerkungen: Saastal ohne Wandfluh (verletzt). 58. Neuenburg ohne Torhüter mit 6. Feldspieler.

1. Liga, 5. Runde
Bulle-La Gruyère - Ice Martigny-V. 1:14
Saastal - Université Neuchâtel 5:3
Lausanne - Franches-Montagnes 4:5
Yverdon - Tramelan 9:2
Düdingen - Sion 3:0
Forward Morges - Villars 9:1

1. Saastal	5	4	1	0	24:9	14
2. Red Ice Martigny-V.	5	4	0	1	38:18	13
3. Franches-M.	5	4	0	1	23:9	13
4. Düdingen	5	3	0	2	18:17	9
5. Yverdon	5	2	1	2	21:23	8
6. Villars	5	2	1	2	19:25	8
7. Forward Morges	5	2	0	3	25:19	6
8. Star Lausanne	5	1	1	2	20:22	6
9. Sitten	5	0	1	2	16:21	4
10. Bulle-La Gruyère	5	1	0	1	9:32	4
11. Université Neuchâtel	5	1	0	4	10:15	3
12. Tramelan	5	0	1	4	17:30	2

Röthlins Steigerung

Viktor Röthlin lief beim Halbmarathon (21,1 km) rund um dem Hallwilersee in 1:04:49 Stunden in den 2. Rang. Auf den Sieger Daniel Kiptum (Ken) verlor der Obwaldner 20 Sekunden. Röthlin nutzte den Lauf in der Nähe seiner Heimat als Test im Hinblick auf den New York Marathon vom 6. November. Der Europameister erhielt einen Tag nach seinem 37. Geburtstag die Bestätigung, dass die Formkurve aufwärts zeigt. Seine Leistung sei, wenn man sie mit den Halbmarathons von Ende September in Uster und Lissabon vergleiche, rund um eine Minute besser ausgefallen. | **Si**

SPORT AM TV

SF2
22.25 Sportlounge
Eishockey: Jonas Hiller – wie ihn das Sommertraining wieder in Form brachte. – Fussball: Schweizer Cup – wie der Erstligist FC Schötz schwarze Zahlen schreiben will.